

Im Türmchen

Auf den Spuren von Jules Verne

MARL Ein bisschen Humor, knisternde Spannung und eine Prise Ernsthaftigkeit prägten das kunterbunte Programm der Lesenacht im Türmchen.



Mia Schmidt, Jenny Becker und Daria Schelest (v.l.) spielen bei der Lesenacht im Türmchen eine Szene aus „Der Sommer, als wir reich wurden“ von Martina Baumbach nach. –Foto: Alina Meyer

Unter dem diesjährigen Motto „In achtzig Tagen um die Welt“ nach dem gleichnamigen Roman von Jules Verne veranstaltet die Jugendbibliothek Türmchen in Kooperation mit dem Kulturrucksack NRW die „Lesenacht vor Mitternacht“. Am letzten Tag präsentieren Kinder und Erwachsene einzelne Szenen, die sie aus altbekannten Romanen nachspielen.

Die Tauben Pommies und Billy, gespielt von Greta Franz und Diana Becker, retten ihre Artgenossen vor einem Bahnhof ohne Federvieh. Tante Afrika, gespielt von Mia Schmidt, ersteigert im Internet eine kuriose Erbschaft, und die Lesepatzen Wilfried Groß und Hans Bohmann mischen als Mr. Fogg und Passepartout aus Jules Vernes' Roman die Bühne im Türmchen noch mal komplett auf.

Maria Poll, die Leiterin des Türmchens, ist begeistert: „Die Aktion hat sowohl den Kindern als auch uns Erwachsenen großen Spaß bereitet.“ Alle waren involviert und konnten ihre Ideen einbringen, was Bühnenpräsenz, Texte und Kostüme angeht. Es war ein tolles Gemeinschaftsprojekt, und alle Teilnehmer konnten viel voneinander lernen. Am letzten Tag der Ferienfreizeit konnten die jungen Schauspieler in der Lesenacht bis 22 Uhr das Gelernte dem Publikum präsentieren.

„Uns war es sehr wichtig, dass die Kinder Spaß am Spiel und Darstellen haben. Texthänger und kleine Fehlerchen sind dabei unwichtig und können passieren“, erklärt Elisabeth Albers, Diplompädagogin und Leiterin der Ferienfreizeit, das Prinzip des Abends.

„Besonders interessant war, wie sich die Kinder in der kurzen Zeit entwickelt haben. Wir konnten beobachten, wie auch die zurückhaltenden Kinder im Laufe der wenigen Tage aufblühten und mutiger wurden“, erklärt die Pädagogin, die die Aktion bereits zum vierten Mal betreute. „Und das stolze Leuchten in ihren Augen, wenn sie das Gelernte vor dem Publikum vortragen, ist sowieso das Schönste!“